

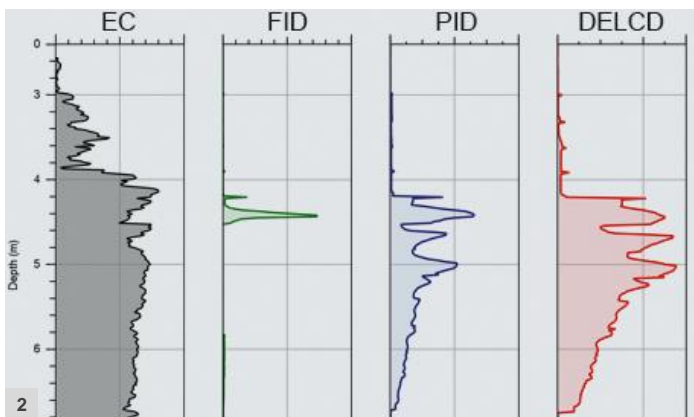
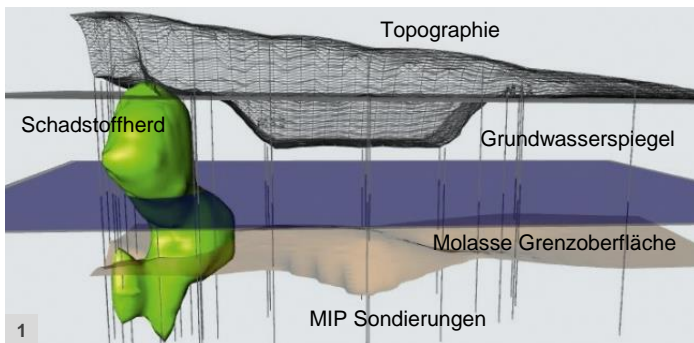


# Effiziente Lokalisierung und Bestimmung von Altlasten mit Drucksondierung MIHPT

MIP: Erfassen von flüchtigen organischen Verbindungen in situ

HPT: Erfassen von hydraulischen und lithologischen Parametern

EC: Erfassen der elektrischen Leitfähigkeit



MIHPT-Drucksondierungen sind bei Altlasten-Untersuchungen die günstigere Alternative zu Kernbohrungen.

Dadurch kann mit einem dichteren Netz von Sondierungen, die Schadstoff-belastung durch flüchtige organische Stoffe gemessen werden. Gleichzeitig erfasst die Sonde hydraulische und lithologische Parameter des Untergrundes. Damit kann gezielt die genaue Position der Probenentnahmen (Wasser, Boden, Luft) und der Umfang der Schadstoffbelastung bestimmt werden.

Mit diesem effizienten Vorgehen ist Position, Umfang und Art der Schadstoffbelastung schnell erfasst. Die Resultate geben auch Hinweise, ob die Belastung von Ausserhalb kommt oder ob sie sich auf das eigene Grundstück beschränkt.

Die digital erfassten Daten ermöglichen eine eindrückliche, räumliche Visualisierung des untersuchten Untergrundes.

Drucksondierungen sind in Lockergestein sowie in weichen Böden möglich, bis zu einer Sondiertiefe von ca. 20 m.

1) Die elektronische Datenverarbeitung ermöglicht eine 3D-Visualisierung der Schadstoffbelastung, des Belastungsgrades und des Migrationspotentials.

2) Die MIP-Sonde liefert kontinuierlich physikalisch-chemische Informationen über die Bodenbeschaffenheit.